Uhrmacher*in - Zeitmesstechniker*in (Lehrberuf)

BERUFSBESCHREIBUNG

Ohne Zeitmessung würde im Alltag vieles durcheinander gehen. Uhrmacher*innen und Zeitmesstechniker*innen sorgen dafür, dass Uhren die Zeit exakt anzeigen. Aber nicht nur Gebrauchsuhren, sondern auch Uhren für Sport, Wissenschaft und Industrie werden von ihnen hergestellt, gewartet und repariert. Uhren werden heute vorwiegend industriell gefertigt, und nur noch teure Designer- bzw. Markenuhren werden von Hand hergestellt (meist in traditionellen Kleingewerbebetrieben) - hier kommt dafür die Handwerkskunst von Uhrmacher*innen - Zeitmesstechniker*innen umso mehr zum Tragen. Uhrmacher*innen - Zeitmesstechniker*innen beraten ihre Kund*innen, reparieren Uhren, wechseln Batterien und Uhrgläser, montieren Armbänder und stellen die Zeit genau ein.

Uhrmacher*in - Zeitmesstechniker*innen arbeiten mit Lupen und an Mikroskopen mit kleinsten Werkzeugen wie Feilen, Bohrern, Pinzetten usw. Sie arbeiten in Werkstätten, Büros und Verkaufslokalen von Gewerbebetrieben im Team mit Berufskolleg*innen und Vorgesetzten und haben Kontakt mit Kund*innen und Lieferant*innen.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Skizzen und Zeichnungen anfertigen
- Werkstoffe, Metalle, Edelmetalle, Kunststoff etc. manuell und maschinell bearbeiten
- Werkstoffverbindungen herstellen (Schraub- und Stiftverbindungen, Nieten, Löten, Kleben)
- Oberflächen bearbeiten (Schleifen, Polieren, Härten)
- mechanische und elektrische Größen der Uhren messen und prüfen, z. B. Wasserdichtheit, Stoßfestigkeit, Ganggenauigkeit
- Funktionsfehler an mechanischen und elektronischen Uhren feststellen
- Uhren warten und reparieren, Serviceleistungen durchführen
- Ersatzteile für mechanische Uhren anfertigen und einsetzen
- Reparaturannahmen und durchgeführte Arbeiten dokumentieren

Reparieren von mechanischen Uhren:

- das Gehäuse mit einem speziellen Werkzeug (Gehäuseöffner) öffnen
- Zeiger und Ziffernblatt abnehmen, das Uhrwerk ausbauen
- die Abnützung der Lager, Wellen und der Verzahnung der Räder kontrollieren
- das Uhrwerk mit Schraubenzieher und Pinzette zerlegen
- verschmutzte Einzelteile reinigen, fehlerhafte oder abgenutzte Bestandteile austauschen
- das Uhrwerk zusammenbauen und die Funktionen kontrollieren
- Uhrwerk, Zeiger und Ziffernblatt in das Gehäuse einsetzen
- Uhr aufziehen und die Ganggenauigkeit überprüfen

Reparieren von elektronischen Uhren:

- das Gehäuse öffnen, elektronische und mechanische Teile ausbauen
- die Batterie mit einem Voltmeter überprüfen
- die Schaltvorgänge des elektronischen Blocks mit elektronischen Messgeräten kontrollieren
- ganze elektronische Uhrwerke austauschen
- die mechanischen Teile der Uhr überprüfen und reparieren (Räder- und Zeigerwerk)
- die Uhr zusammenbauen, die Ganggenauigkeit mit einem elektronischen Messgerät überprüfen
- allgemein: technische Unterlagen, Bau- und Montagepläne führen

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- kaufmännisches Verständnis
- technisches Verständnis

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft